



Gemeindebrief

Katholische Gemeinde „Heilige Familie“ DD Zschachwitz Christkönig 2022



Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.

Ach zieh mit deiner Gnade ein;

Dein Freundlichkeit auch uns erschein.

Dein Heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit.

Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.

GEISTLICHES WORT

Liebe Schwestern und Brüder,

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich“ – mit diesen Worten beginnt das wohl bekannteste deutsche Adventslied überhaupt. Der Text bezieht sich auf den Einzug Jesu in Jerusalem, denn in der evangelischen Liturgie wird am 1. Adventssonntag diese Geschichte als Evangelium gelesen. Die darin enthaltenen Königsmotive lassen das Lied aber auch als passend zum Christkönigsfest – in der katholischen Liturgie eine Woche vor dem 1. Advent – erscheinen.

Diese Königsmotive wie „Königskron“ und „Zepter“ klingen für uns heute eher märchenhaft, vielleicht gehen manchem auch die entsprechenden farbenprächtigen Bilder vom Begräbnis der Queen durch den Sinn. Dennoch sind es Bildmotive, die uns auf einer ganz tiefen Ebene innerlich ansprechen. Auf dieser Symbolebene ist „der König“ die alles entscheidende Figur. Und entscheidend ist dabei, wer oder was „mein König“ ist. „König“ können für mein Leben alle möglichen Dinge sein, alles, was mein Leben bestimmt und ihm die Richtung gibt: konkrete Menschen und gesellschaftliche Gruppen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Gegebenheiten, materielle und geistige Werte, weltanschauliche oder religiöse Grundannahmen, alltägliche Sorgen und langfristige Lebensziele. Es macht dabei einen großen Unterschied, was für ein „König“ für mich ausschlaggebend ist, ob „mein König“ Gerechtigkeit, Sanftmütigkeit, Heiligkeit und Barmherzigkeit „im Schilde führt“ oder das Gegenteil von alledem.

Sowohl das Christkönigsfest als auch der Beginn der Adventszeit erinnern uns daran, dass für uns Christen Jesus Christus die entscheidende Größe ist, eben dieser „König“, der mein Leben bestimmt und ihm die Richtung gibt. Als Erstes und Wichtigstes darf ich dabei seine Zusage von „Heil und Leben“ hören – dieser König möchte, dass mein Leben gut wird und das aller anderen Menschen ebenso. Diesem Ziel dient auch die Orientierung, die er mir durch sein Evangelium gibt, eine Orientierung, die übrigens auch der Gesellschaft als Ganzes gut tut, wenn sie darin Raum findet. Für ihn, für seine im Evangelium aufgeschriebenen Worte und sein Wirken die „Türen und Tore“ meines Herzens zu öffnen, das ist die große Einladung und gleichzeitig Herausforderung der kommenden Zeit. Wie schön wäre es, wenn wir den in der fünften Strophe des Liedes ausgedrückten Wunsch zur Maxime unseres Lebens machten, nicht nur im Advent: „Komm, o mein Heiland Jesus Christ, meins Herzens Tür Dir offen ist! Ach zieh mit Deiner Gnade ein, Dein Freundlichkeit auch uns erschein!“

Ein gesegnetes Christkönigsfest und dann eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Pfarrer Michael Gehrke

Die Verstorbenen unserer Gemeinde von November 2021 bis November 2022

Sonnhild Jeske
 Anna Gräfe
 Claus-Peter März
 Dorothea Niepraschk
 Honoratus Scheffel
 Rosa Damme
 Georg Kotzott
 Werner Heinelt
 Renate Dittrich
 Barbara Biener
 Barbara Erdenkäufer
 Karl Vogt
 Friedrich Link
 Hans Kolodziej
 Ilse Kruschke
 Thomas Fulde
 Livia Schmelzl
 Marianne Nitsche
 Lisbeth Klaus
 Gertraud Freudenberg
 Thomas Kanngießner
 Franz Zauner
 Elisabeth Grabs
 Emma Schreiber
 Erna Kempe
 Doris Malten



*Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue
 bewahrt. Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit be-
 reit, den mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird,
 aber nicht nur mir, sondern allen, die sein Erscheinen ersehnen.*



Siegfried Klemm mit dem Maskottchen

AUS DEM LEBEN DER GEMEINDE

Kreis '87 feierte sein 35. Jubiläum

Um dieses Ereignis richtig einzuordnen, muss man die Geschichte der Gemeinde kennen. Nach fast 400 Jahren wurde das Bistum Meißen 1921 wiedererrichtet. Die hier lebenden Katholiken wollten nun ihren Glauben bewusst leben. Sie baten Bischof Schreiber um Hilfe, worauf er 1924 den Seelsorgebezirk Dresden-Zschachwitz gründete und einen Pfarrer unter der Bedingung entsandte, dass die Gemeinde allein für dessen Unterkunft und Verpflegung aufzukommen habe. Gottesdienst fand anfangs in Gaststätten statt. Deshalb spendeten die Gläubigen nicht nur für den Unterhalt des Pfarrers, sondern auch für eine eigene Kirche.

1926 konnte unser Kirchgrundstück mit maroden Gebäuden erworben werden. Der Holzschuppen (heute Pfarrsaal) wurde bereits im gleichen Jahr zur Notkirche, der sich anschließende Pferdestall 1928 zum Vereinszimmer und das vor dem Pferdestall stehende Hinterhaus (heute Wohnung der Gemeindeferentin) zum Büro. Nachdem der Zimmermannsschuppen (Standort unserer heutigen Kirche) 1929 soweit hergerichtet war, dass er das Büro aufnehmen konnte, wohnte der Pfarrer endlich auf dem Kirchgelände. 1938 zog er dann vom Hinterhaus in das freigewordene Vorderhaus. Obwohl ständig immer etwas notdürftig repariert werden musste, war ein lebendiges, geistliches Gemeindeleben immer möglich. Der Wunsch nach einer richtigen Kirche aber wurde stärker. Eine Prüfung der Bausubstanz sämtlicher Gebäude Anfang der 70iger Jahre war vernichtend. Die Kostenanalyse ergab: Selbst bei Übernahme aller Arbeiten in Eigenleistung waren die Baumaßnahmen unbezahlbar. Doch die einsetzende Spendenbereitschaft war überwältigend. 1978 erteilte die sozialistische Staatsbehörde die Baugenehmigung für eine „Rekonstruktionsmaßnahme des Zimmermannsschuppens“. Nun wurden vier Baubrigaden à 20 Mann eingeteilt, die abends und am Sonnabend arbeiteten. Viele Gemeindemitglieder kauften jeweils die staatlich erlaubte Menge von Ziegeln, Zement ... Dieser Idealismus überzeugt auch Bischof Schaffran, und so übernahm das Bistum ca. 50 % der Kosten. Und Mauer um Mauer wurde abgetragen und neu errichtet. Am 27. September 1981 war Kirchweihe. Nun kamen die anderen defekten Gebäude und die Feinheiten der Ausgestaltung an die Reihe.

Nach Einbau der Kirchenfenster 1987 war auf einmal alles geschafft – keine Bauverpflichtungen mehr, die Kinder meist aus dem Haus. Geprägt durch das Erlebte, wollte man diese Gemeinschaft nicht missen. Die Ehepaare Kehler, Betzl, Hoffmann, Malten sowie Pfarrsekretärin Frau Vollmar gründeten den „Kreis '87“ und am 15.09.1987 traf man sich zum ersten Mal als Kreis '87. Es kamen fast 40 Personen, Ehepaare und Alleinstehende im Alter zwischen 40 und 60 Jahren.

Margareta Betzl beschrieb unseren Kreis ´87 vor 15 Jahren, was aber bis vor kurzem galt: „Wir basteln miteinander, spielen oder kegeln zusammen, nehmen an vorbestellten Führungen teil, unternehmen Abendwanderungen mit anschließender Einkehr, feiern gemeinsam (Advent, Fasching), laden zum Grillen vor der Sommerpause ein und begeben uns einmal im Jahr auf Wochenend-Fahrt. Beten und Singen prägen stets wesentlich unsere Zusammenkünfte. ... Wir wollen selbstverständlich auch gut in die Gemeinde integriert sein und übernehmen deshalb vielfältige Aufgaben.“

Siegfried Klemm formulierte es so: „Seitdem haben wir viele Vorträge gehört, Feste gefeiert und gebetet. Auch persönliches Leid und Tod begleiteten uns. So haben wir gemeinsam gebangt, gehofft und geweint. Wir denken an viele aus unserem Kreis, die schon in der Ewigkeit sind. ... Unser Kreis hat sich aber immer wieder erweitert, und mit allen fühlen wir uns verbunden.“

Nun haben wir unser 35. Bestehen gefeiert. Nach einer würdigen Hl. Messe mit Pfarrer Gehrke und Pfarrer Brendler feierten wir im Pfarrsaal bei leckerem Schmaus und vielen guten Gesprächen. Und doch – uns war schmerzlich bewusst, dass unsere Kräfte schwinden. Für die Mehrzahl trifft inzwischen ein Alter von 80+ zu. Deshalb beschlossen wir, ein wenig kürzer zu treten. Den Kontakt untereinander wollen wir weiterhin gut pflegen durch:

- emsiges Telefonieren,
- einen längeren Plausch nach der Sonntagsmesse,
- gegenseitige Besuche im kleineren Kreis und
- viermal im Jahr ein Treffen aller Mitglieder.

Wir sind nicht allein, sondern froh und dankbar für unsere Gemeinschaft und danken Gott mit diesem Kanon:

„Lasst uns dies gemeinsam tun: Singen, beten, loben den Herrn!“

Ingrid Grasreiner



AUS DEM KINDERHAUS

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,
der Herbst hat Einzug im [Christlichen Kinderhaus](#) gehalten. Doch nicht nur hier! Um den Jahreszeitenrhythmus bewusst wahrzunehmen, haben wir

uns mit den größeren Kindern auf Entdeckertour rund um das Kinderhaus begeben. Es ist immer wieder schön zu sehen, welche Ideen Kinder entwickeln, wenn man mit ihnen in der Natur unterwegs ist. Es wurden zahlreiche Bastelmaterialien gesammelt und verarbeitet, Blätterburgen gebaut und Veränderungen an den Pflanzen der Umgebung beobachtet.

Veränderungen gibt es aber nicht nur hier zu sehen. Auch auf unserem Kinderhausgelände hat sich einiges getan. Voller Dankbarkeit für alle

Unterstützer unseres Fördervereins konnten wir im Sommer eine neue Matschanlage einweihen. Die Firma Grasemann hat uns ein vielfältig nutzbares Areal geschaffen, in dem nicht nur Wasser angestaut, sondern mit allen Sinnen erlebt werden kann. In einzelnen Staustufen kann mit den verschiedensten Materialien experimentiert werden. Gerade in der sommerlichen Hitze versprach unsere Matschanlage eine willkommene Abkühlung.



Den herbstlichen Einstieg eröffnete ein großer Morgenkreis zusammen mit Pfarrer Gehrke anlässlich des Ernte-Dank-Festes. Am Folgetag konnten wir das erste Mal seit Ausbruch der Corona-Pandemie endlich wieder zum Ernte-Dank-Frühstück einladen. Zusammen mit den Eltern unserer Kinderhaus-Kinder haben wir gesellig beisammen sein können und die zusammengetragenen Köstlichkeiten genossen.

In den Herbstferien nutzten dreißig Kinder das Angebot bei der Generalprobe des Stückes „Lotta aus der Krachmacherstraße“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Astrid Lindgren im Theater der Jungen Generation dabei zu sein.

Mit herbstlichen und herzlichen Grüßen aus dem Christlichen Kinderhaus

Marco Körner

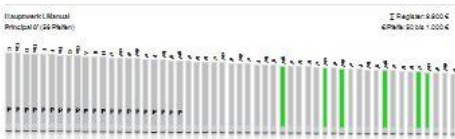
RKW -Woche 2022 unserer Gemeinde
im Brandenburger Christian-Schreiber-Haus
mit 103 Kindern, 30 Jugendlichen und 9 Erwachsenen



ORGELPROJEKT ZSCHACHWITZ

Weihnachtszeit ist Orgelzeit

Es nähert sich wieder die Advents- und Weihnachtszeit. Es ist eine Zeit der Besinnung und der Familie. Zeit also, sich einen musikalischen Moment zu gönnen und die Veranstaltung „Orgel am Abend“ am Donnerstag, 15. Dezember um 19:30 Uhr zu besuchen. Außerdem gibt es noch ein spannendes Projekt zur ersten Kantate des Weihnachtsoratoriums am Mittwoch, 28. Dezember, 17:00 Uhr anzuhören und anzusehen. Alles findet in unserer Kirche, Meußlitzer Straße 108 statt.



Weihnachtszeit ist auch Zeit für Geschenke. Viele wissen nicht, was sie schenken sollen. Aber wir wissen es: Es gibt noch Orgelpfeifenpatenschaften! Man kann sich selbst beschenken oder andere. Die Möglichkeiten sind finanziell noch vielfältig. Unter www.orgel-zschachwitz.de finden Sie alle Angaben und die Möglichkeit, direkt die Pfeife zu bestellen. Sie können aber auch im Pfarrbüro vorbeikommen. Wir haben bis jetzt 79.419 EUR durch die Patenschaften und andere Spenden eingesammelt. Es fehlen aber noch ca. 30.000 Euro.

Wir wissen auch, dass es vielfältige Notwendigkeiten für Spenden gibt, aber wir wollen natürlich gerne das Projekt auch finanziell zu Ende bringen.

Viele haben den Klang der Orgel schon bewundert und auch die Organisten waren begeistert. Mit einer Spende helfen Sie uns sehr.

Robert Rothmann

im Namen des „Vereins zur Förderung der Kirchenmusik in Dresden-Zschachwitz“

WAS IST LOS IN UND UM ZSCHACHWITZ?

Ökumenische Adventsmusik, Sonntag 27.11.2022

Am 1. Advent sind Sie wieder alle ganz herzlich eingeladen zur ökumenischen Adventsmusik. Beginn ist 16:30 Uhr, dieses Jahr in der Kirche „Hl. Familie“. Sängerinnen und Sänger der evangelischen und katholischen Chöre, Instrumentalisten und der Zschachwitzer Posaunenchor musizieren Werke aus verschiedenen Jahrhunderten.

Musikalische Vesper zum Patronatsfest



Am **Mittwoch, den 28.12.2022 um 17:00 Uhr** wollen wir mit der Vesper zum Patronatsfest die diesjährigen Veranstaltungen unserer Reihe „Musik am Stadtrand“ beschließen. Im Mittelpunkt dieser Vesper soll die 1. Kantate des **Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach** stehen.

Sangesfreudige Gemeindemitglieder oder auch Bekannte und Freunde sind herzlich zum Mitsingen im **Projektchor** eingeladen. Die Einstudierung und Gesamtleitung liegt in den Händen unserer Organistin Nicole Rönsch. Die **Proben** finden in der Adventszeit immer **Dienstag, 19:00-20:00 Uhr** im Chorraum oder im Saal statt.

AUS UNSERER PFARREI



Pastoralkonzept

vom 3.11.2022

Das Pastoralkonzept unserer Pfarrei, zu finden unter dem Link: <https://www.st-elisabeth-dresden.de/pfarrei/allgemeines/pastoralkonzept>, wurde 2022 im Pfarreirat unter Einbeziehung der Ortskirchengemeinden erarbeitet. Die Verabschiedung erfolgte per Beschluss am 03.11.2022. Eine regelmäßige Evaluation ist vorgesehen.

Weihnachten
auf der *Zschachwitzer*
Dorfmeile e.V.

9./10. Dezember

10 – 20 Uhr



WG
Aufbau



Spielplatzwelt



gefördert durch
das Bezirksamt
Leipzig

Präsidenten-
Laden



Miele

Panasonic

SIEMENS

NESTLER

GWG

BOSCH



AUS UNSERER PFARREI

Jahresrechnung 2021 Pfarrei „St. Elisabeth“

Die vorliegende Jahresrechnung ist die erste, die ein vollständiges Jahr der Gesamtpfarrei „St. Elisabeth“ umfasst.

Die Jahresrechnung wurde gemäß dem gültigen Pfarrverwaltungsgesetz erstmalig nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung erstellt. Die Steuerkanzlei Henschke & Partnern (H&P) hat die Pfarrei bei der Erstellung tatkräftig unterstützt. So wurde ein Verzeichnis des Anlagevermögens (Grundstücke und Immobilien, Inventar und technische Ausstattungen) erstellt. Darüber wird die jährliche Abschreibung des Anlagevermögens gemäß der Nutzungsdauer erfolgen.

Zusätzlich zu den laufenden Ausgaben hat die Pfarrei für 29 T€ neues Inventar und technische Ausstattungen angeschafft und den Spielplatz in „Herz Jesu“ für 23,5 T€ hergerichtet. Für das in 2021 noch nicht abgeschlossene Bauprojekt „Neue Orgel Ortskirche Heilige Familie“ wurden bisher 101 T€ ausgegeben.

Der Aufwand für Bau-Reparatur- und Wartungsleistungen ist mit 35 % die größte Kos-

tenposition. Größere Instandhaltungsmaßnahmen wurden besonders in den Wohnhäusern durchgeführt. Außerdem sind hier die Sanierung des Seitenschiffes, der Werktagkapelle und die Sanierung der Festwiese in „Herz Jesu“, der Einbau eines 2. Fluchtweges für den Jugendraum und die Sanierung der Heizung in der Ortskirche Heilige Familie erhalten.

Der Aufwand für die Personalkosten beträgt 22 % der Gesamtkosten.

Die Erträge aus dem Grundvermögen sind mit 34 % der Gesamteinnahmen die größte Einnahmeposition ein. Es folgen die Zuschüsse der Diözese mit 20%.

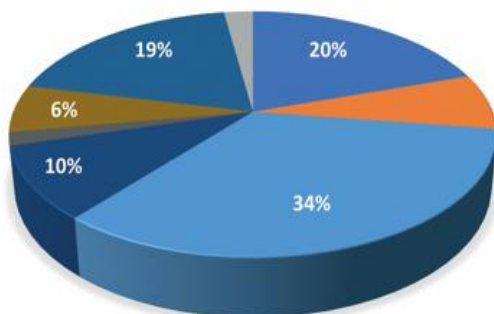
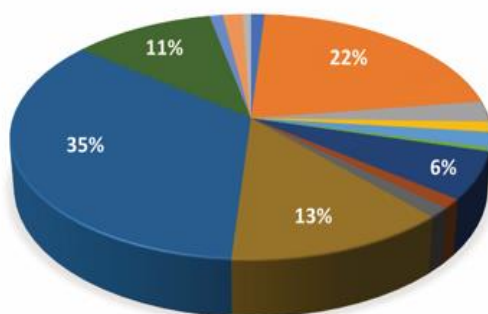
Das Kirchgeld der Gemeinde beträgt 6 % und ist eine wichtige finanzielle Unterstützung.

Der Jahresabschluss schließt mit einem Minus in Höhe von 14.684 € ab. Das Minus wird durch Entnahmen aus den Rücklagen gedeckt.

*Für den Kirchenvorstand
Michael Hummel*

Einnahmen	2021 [€]
Zuschüsse des Bistums	139.015,52 €
Kollekten und Spenden an die Pfarrei	51.263,40 €
Mieteinnahmen (Wohnhäuser, Gemeinderäume)	236.027,28 €
Zuweisungen und Zuschüsse (Förderung Kinder- und Jugendarbeit, Denkmalpflege, Personalkostenersatz, Miete für Kinderhäuser)	66.945,82 €
Stolgebühren, Stipendien, Messintentionen	12.146,26 €
Kirchgeld	43.688,70 €
Sonstige Einnahmen (Erstattung TNB, Auflösung Sonderposten, Photovoltaik, Kfz-Vermietung, Pfarr-/Gemeindefeste und -Briefe, Energie u.a.)	133.538,84 €
Zinsen und Wertpapiererträge	16.015,54 €
Gesamt	698.641,36 €

Ausgaben	2021 [€]
Wareneinkauf für Weiterverkauf (Kerzen, Kalender, u.a.)	7.505,04 €
Löhne und Gehälter (inkl. Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung)	154.564,48 €
Ehrenamtszuschüsse (Organisten, Chorleiter, Hausmeister, Gemeindezentrums- und Büoreinigung, Sonstiges)	19.547,50 €
Abschreibung (Drucker, Computer u.a.)	9.510,98 €
Liturgie	14.093,86 €
Kirchenmusik	3.731,60 €
Kinder- und Jugendarbeit sowie Weiterbildung für Gemeindemitglieder	44.706,40 €
Vielfalt des Gemeindelebens	8.695,54 €
Caritative Arbeit der Gemeinden	9.724,77 €
Miet- und Raumkosten (Miete und Pacht Wirtschaftsgüter, Fernwärme, Gas, Strom, Wasser/Abwasser, Reinigung und Reinigungsmittel)	92.561,48 €
Bau-, Reparatur- und Wartungsleistungen (Kirche, Pfarrhaus, sonst. Gebäude, Außenanlagen, Orgel, Glocken, Homepage, Anlagen und Maschinen)	247.557,36 €
Sonstige Aufwendungen (für Grundstücke, Rechts- und Beratungskosten, Müllabfuhr, Telefon/Internet, Druckkosten Gemeindebriefe, Büromaterial, Leasingkosten, Honorare, Bankgebühren, Tagungsaufwand sowie Versicherungen und Periodenfremde Aufwendungen)	78.181,15 €
Fahrzeug- und Reisekosten	7.407,83 €
Werbe- und Verpflegungskosten (inkl. Kinder und Jugendfahrten)	10.906,83 €
Grund- und Kfz-Steuern	4.630,73 €
Gesamt	713.325,55 €

Einnahmen**Ausgaben**

Wöchentliche Termine in unserer Gemeinde

Jeden Sonnabend	18:00 Uhr Sonntagvorabendmesse in Laubegast (ev. Kirche Hermann-Seidel-Str. 3): 04.+17.12. Niedersedlitz (ev. Kirche Pfr.-Schneider-Str. 7): 26.11. , 10.12. 18:00 Uhr Sonntagvorabendmesse in „Herz Jesu“ und „Mariä Himmelfahrt“
Jeden Sonntag	09:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ und in „Herz Jesu“ 10:30 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ und in „Mariä Himmelfahrt“ 18:00 Uhr Hl. Messe in „Herz Jesu“
Jeden Dienstag	09:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“
Jeden Dienstag	19:00 Uhr Probe Projektchor „Weihnachtsoratorium“ (siehe Info vorne im Heft) 20:00 Uhr Probe Chor „Vierklang“
Jeden Dienstag	16:30 Uhr Ministrantenstunde (nicht in den Ferien)
Jeden Dienstag	16:30 Uhr Erstkommunionvorbereitung (nicht in den Ferien)
Jeden Mittwoch	09:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ (30.11.+14.12.: 06:00 Uhr)
Jeden Mittwoch	09:30 Uhr Krabbelgruppe (in Privaträumen)
Jeden Mittwoch	19:00 Uhr Jugendabend (in den Ferien freier Treff)
Jeden Mittwoch	19:00 Uhr Wohnungslosen-Nachtcafé bis Do. 07:00 Uhr
Jeden Donnerstag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet 18:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“

Weitere Wochentagsgottesdienste in Johannstadt und Striesen.

Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes besteht jeden Montag und Dienstag 17:00-17:45 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, Johannstadt, außerdem in Zschachwitz am Sonnabend, 26.11. und 17.12. jeweils 16:45-17:15 Uhr.

Alle angegebenen Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklungen hinsichtlich der Corona-Pandemie und werden unter Beachtung der jeweils geltenden Infektionsschutzregeln und Hygienekonzepte durchgeführt.

Bitte informieren Sie sich über Details und aktuelle Veränderungen in den Vermeldungen, Aushängen oder der [Pfarrei-Webseite!](#)

Einige Höhepunkte und Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Sa, 19.11.2022 Hl. Elisabeth	Pfarrei-Patronatstag 18:00 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst in „Herz Jesu“, musikalisch gestaltet von den drei Kirchenchören der Pfarrei
So, 20.11.2022 Christkönig	10:30 Uhr Jugendgottesdienst zum Abschluss der Jugendwoche 15:30 Uhr Geistlicher Nachmittag mit Dr. Thomas Arnold: <i>„Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“</i>
Di, 22.11.2022	20:00 Uhr Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung
Fr, 25.11.2022	19:00 Uhr Taizé-Gebet „Pause vor Gott“
27.11-23.12.2022	Ökumenischer lebendiger Adventskalender
Sa, 26.11.2022	16:45-17:15 Uhr Beichtgelegenheit in „Hl. Familie“
So, 27.11.2022 1. Advent	16:30 Uhr Ökumenische Adventsmusik mit Kantorei und Posaunenchor der Stephanuskirchgemeinde, unserem Chor „Vierklang“ und Instrumentalisten in der Kirche „Hl. Familie“ (siehe Info vorne im Heft) 19:30 Uhr Adventlich-weihnachtliches Konzert des Gospelchors „Let's sing Dresden“ in der Herz-Jesu-Kirche
Mi, 30.11.2022	06:00 Uhr Roratemesse 19:00 Uhr Gesamttreffen der Firmbewerber mit Bischof Timmerevers im Haus der Kathedrale
Do, 01.12.2022	19:30 Uhr Kirchenvorstandssitzung in Johannstadt
Sa, 03.12.2022	09:00 Uhr Hl. Messe zum Kolpinggedenktag in „Hl. Familie“ 19:00 Uhr Nightfever in der Kathedrale
Di, 06.12.2022	09:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Gemeindetreff
Do, 08.12.2022	18:00 Uhr Hl. Messe zum Hochfest „Mariä Erwählung“
Sa, 10.12.2022	Zschachwitzer Dorfmeile (siehe Info vorne im Heft) 16:30 Uhr Orgelkonzert zur Adventszeit mit Frau K. Reibiger, anschließend Orgelführung mit Herrn J. Plundrich
So, 11.12.2022	14:30 Uhr Hl. Messe und Seniorenadventsnachmittag 16:30 Uhr Adventssingen in Striesen mit den Striesener Gemein- dechören
Mi, 14.12.2022	06:00 Uhr Roratemesse

Do, 15.12.2022	18:00 Uhr Adventl. Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit 19:30 Uhr „Orgel am Abend“ mit Prof. Thomas Lennartz
Sa, 17.12.2022	16:45-17:15 Uhr Beichtgelegenheit in „Hl. Familie“
Mi, 21.12.2022	19:00 Uhr Eucharistische Anbetung (mit und für die Jugend)
Do, 22.12.2022	60. Priesterweihejubiläum von Pfarrer Eberhard Grond

Vorschau auf die Weihnachtszeit (Auswahl)

Sa, 24.12.2022 Heiligabend	16:00 Uhr Krippenfeier mit Krippenspiel 22:00 Uhr Hl. Messe zur Christnacht
So, 25.12.2022	<u>nur 10:00 Uhr</u> Hl. Messe
Mo, 26.12.2022	09:00 Uhr Familienmesse 10:30 Uhr Hl. Messe
Di, 27.12.2022	09:30 Uhr Sternsinger-Einführungsvormittag
Mi, 28.12.2022	17:00 Uhr Musikalische Vesper zum Patronatsfest (siehe Info vorne im Heft)
Do, 29.12.2022	18:00 Uhr Hl. Messe zum Patronatsfest „Hl. Familie“
Sa, 31.12.2022	17:30 Uhr Jahresschlussandacht
So, 01.01.2022 Neujahr	<u>10:00 Uhr</u> Hl. Messe in „Hl. Familie“ 10:30 Uhr Hl. Messen in „Herz-Jesu“ und in „Mariä Himmelfahrt“ 18:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“
02.-08.01.2023	Die Sternsinger bringen den Haussegen. Bitte tragen Sie Ihren Besuchswunsch in die ausliegenden Listen ein oder melden Sie sich im Pfarrbüro.
Fr, 06.01.2023	18:00 Uhr Hl. Messe zum Fest „Erscheinung des Herrn“ anschl. Neujahrsempfang für alle ehrenamtlichen Helfer

Vorankündigungen

Fr-So, 13.-15.01.	Erstkommunion-Familienfahrt nach Neuhausen
Sa, 28.01.2023	14:00-17:00 Uhr Gesamttreffen der Firmbewerber
Sa, 11.02.2023	Gemeindefasching
Mo-Fr, 20.-24.02.	Kinderskiwoche in Pernink

KONTAKT

Katholische Pfarrei „St. Elisabeth“ Dresden

Borsbergstr. 13, 01309 Dresden Bankverbindung LIGA-Bank

IBAN: DE96 7509 0300 0008 2620 20

BIC: GENO DEF1 M05

Filialkirche „Heilige Familie“ Dresden-Zschachwitz:

Meußlitzer Str. 108, 01259 Dresden

Pastoralteam:

Pfarrer Michael Gehrke: Tel.: 0351 - 20 13 255 und 0171 - 51 44 899

E-Mail: michael.gehrke@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Laurenz Tammer: Tel.: 0351 - 31 28 914

E-Mail: laurenz.tammer@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Carola Gans: Tel.: 0351 - 20 13 265

E-Mail: carola.gans@st-elisabeth-dresden.de

Gemeindeassistent Joshua Böhme: Tel.: 0351-44660260 (über das

Pfarrbüro „Herz Jesu“) E-Mail: joshua.boehme@pfarrei-bddmei.de

Pfarrbüro Zschachwitz: Christiane Pille

Meußlitzer Str. 108

Tel.: 0351 - 20 13 235, Fax: 0351 - 20 13 225

E-Mail: pfarrbuero.zschachwitz@st-elisabeth-dresden.de

Öffnungszeiten: Di: 8:00 - 14:00 Uhr

Fr: 8:00 - 12:00 Uhr

Mo, Mi, Do geschlossen

Öffnungszeiten und Kontaktdaten der weiteren Pfarrbüros in Johannstadt und Striesen: siehe Internetseite.

Internet der Pfarrei: www.st-elisabeth-dresden.de

der Ortskirchengemeinde: www.st-elisabeth-dresden.de/zschachwitz

Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrei „St.-Elisabeth“ Dresden, Borsbergstr. 13, 01309 Dresden
V.i.S.d.P.: Pfarrer Michael Gehrke

Gemeindebrief-Redaktion: Ingrid Grasreiner, Martin Lepper, Andreas Elgner

Mail-Adresse der Gemeindebrief-Redaktion: redaktion.zschachwitz@st-elisabeth-dresden.de

Beiträge zum Gemeindebrief sind stets willkommen! Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen bezüglich Form und Inhalt nicht in jedem Fall den Vorstellungen von Herausgeber und Redaktion. Veröffentlichung bzw. Kürzungen behalten wir uns vor.

Nächster Gemeindebrief: 18.12.2022, Redaktionsschluss: 08.12.2022

Titelbild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

Um eine Spende von 1 Euro wird gebeten.

Diesen Gemeindebrief finden Sie auch auf unserer Homepage unter:

<https://www.st-elisabeth-dresden.de/zschachwitz/gemeindebriefe>